Liebe Leserinnen und Leser [...]

Autor(en): **Rapallo [Strebel, Walter]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 13

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

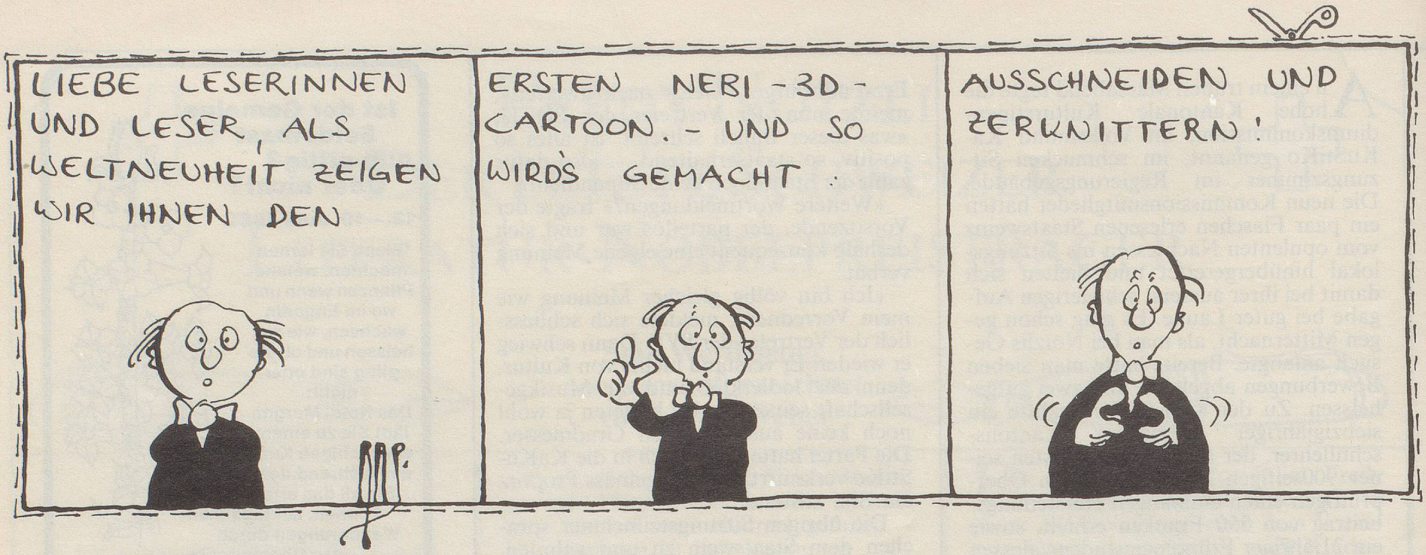
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Wider-Sprüche

von Beat Läufer

«Brennend aktuell» sind in der Sicht des Pyromanen eigentlich nur die von ihm selber gelegten Brände.

*

Parolenbewegung: «Wir wollen alles! Gratis bekommen wir aber nichts. Daran ist natürlich die Gesellschaft schuld, denn sie ist an allem schuld. Vielleicht sogar daran, dass wir alles wollen? Doch das datiert von früher und kümmert uns jetzt nicht, denn jetzt wollen wir alles, und zwar subito!»

*

Würde das Zuhören Schule machen, so brauchten wir ein Diplomstudium für Schreihälse.

*

Heuchelei im Atomzeitalter: So tun, als wäre die Endlagerung des Atommülls nach der Endlagerung der Vernunft noch wirklich ein Problem.

Es war einmal ...

Es war einmal – ein Schuhmacher in Augsburg. Er lebte von 1610 bis 1670 und hiess Salomon Idler. Um die Mitte des Jahrhunderts bastelte er eine Flugmaschine und wollte damit vom Perlachturm springen. Doch der ihm nahestehende Geistliche riet ihm, es doch zuerst vom Dach eines Schuppens aus zu versuchen. Der Flug misslang kläglich. Schuhmacher Idler und sein Flugzeug stürzten auf einen Hühnerstall, durchschlugen das Dach, wobei vier Hennen ihr Leben vorzeitig lassen mussten. Der Pechvogel trug die Trümmer seines Flugzeuges auf ein Feld hinaus und machte Kleinholz daraus. Auf weitere Versuche soll er verzichtet haben.

Eine Gedenktafel, gestiftet vom Freiballonklub Augsburg, erinnert seit 1970 an Salomon Idler. Er war offenbar gescheiter als viele Wirtschaftsplaner im Ostblock, die immer neue Höhenflüge planen, dann auf die Nase fliegen und dabei mehr als vier Hennen zur Strecke bringen.

Eines haben diese Herrschaften mit dem Flieger von Augsburg gemeinsam: Trotz ihres Versagens erhalten sie Denkmäler oder doch Gedenktafeln.

Adolf Heizmann

Diplomatisch

Journalist: «Wie alt sind Sie denn nun wirklich?»

Schauspielerin: «Das kann ich Ihnen beim besten Willen nicht sagen. Es ändert sich ja von Minute zu Minute ...»

Drohung

Nach einer heftigen Auseinandersetzung schreit die junge Frau ihrem Mann nach: «Jetzt fahre ich zu meiner Mutter! Und das eine sage ich dir: Wir kommen wieder!»

Hotel Brenscino
Brissago Tel. 093/65 14 21
Ihr Ferienparadies:
Park, Liegewiese,
Terrasse über dem See,
Sauna, Fitness, Kegelbahn.
(März bis November)

Am Räto si Mainig

Z Zürich dunna hens afäng a-n-ewigs Khäär mitanand, dia Sozi. Aagfanga hät das Gholz jo beraits vor Johra. Aber aina vu da varrüggtischta Gäul, wos in letschter Zit gsattlat hend, isch gwüss z AJZ gsii. Jedafalls sins mit däm böös in da Sumpf gritta. Us däm AJZ isch in dr Zwüschazit jo a rechti Räuberhöhli worda – a dreggigs Dorado für Dealer und Fixer, wo niamart meh drhinter schtoh will und wos drum hend müassa schlüüssa.

Dia khifflanda Zürcher Sozi suahhand jetz übarall dr Schuldig für iari Wahlschlappa. Vu iarna drei Schtadtröt, wos mit Hilf vu da Gwerggschafta iina procht hend, wönns nüüt meh wüssa. Mürrisch hoggans drum liaber uf dia harta Bängg vu dr Opposition. Drbii sins allam Aaschii no überzüügt davoo, dr Wähler sebi z tumm gsii, zum iari Politik z varschtoh und z honoriara. Dia varkhannta politischa Geniis wönd drum uf all Fäll witermahha wia bis jetz. Und wenn d Zürcher inna gegenüber aso varschtoggt *bliiba* söttand, sins offasichtlich eher berait, sich a neus Volgg z wähla als a neus Programm.

Reklame

Du hast so schöne Haare!

Willst Du wissen warum? Mein Drogist hat mir Nessol empfohlen, und dieses milde Shampoo ist wirklich's Wunder.

Gleichungen

Wie sehr so gut wie alles sich heutzutage immer mehr ums Geld dreht, vermag auch dieses Beispiel zu beweisen: Noch nie in der doch recht beachtlichen Tradition der Basler Fasnacht ist so viel von «Millionending» geschrieben, über die Kosten diskutiert und von den finanziellen Hintergründen geredet worden wie heuer. Wobei man, wie ein Bebbi verriet, die ganze Wahrheit niemals erfahren wird, «weil in den verschiedenen Gleichungen mehrere Unbekannte stecken, die einfach nicht aufzulösen sind».

Boris